

# Arbeitsrechtliche Fragestellung

## Beitrag von „Meike.“ vom 11. Dezember 2015 17:30

Du hast anscheinend nicht verstanden, was ich ausdrücken wollte. Nämlich, dass für jeden, der sich nur das kleinste bisschen im Arbeits- und Verwaltungsrecht auskennt, und das tue ich, klar ist, dass deine Beschreibung, egal ob völlig wahr oder wahrnehmungsgesteuert, auf jeden Fall für eine sinnvolle Beurteilung viel zu lückenhaft, für eine juristische Einschätzung nicht ausreichend ist, und folglich alle darauf basierenden Antworten auch nichts helfen können.

Meine Fragen dienten eben der Klarstellung genau dieses Faktums, und sie entstanden mitnichten aus mangelnder Lesekompetenz: sie zeigen, welche Fragen entstehen MÜSSEN, wenn du Lehrer aller Bundesländer zu einer juristischen Einschätzung einer sehr subjektiv dargestellten summary heranbittest. Das hat nichts mit deren Kompetenz zu tun.

Bevor du um Beispiel meinem Gewerkschaftsjuristen eine solche Frage stellen darfstest, müsstest du seitenweise genaueste Dokumentationen und Belege anschleppen, sonst sagt der nämlich: "Auf der Faktenlage kann ich keine hinreichend valide juristische Einschätzung erteilen". Und zu Recht!

Macht aber auch nix. Du kannst gerne eingeschnappt reagieren, der Tipp war ehrlich, freundlich und ernst gemeint:

Kurzfassung, nochmal: such dir einen kompetenten Anwalt und dokumentiere deine Sache sehr ordentlich, die Sachlage ist so, dass wir hier dir nicht helfen können.